

Kompetenzzentrum für Public Management, Falkenplatz 9, CH-3012 Bern

An die Gemeindeschreiberinnen und
Gemeindeschreiber der Schweizer Gemeinden

**Kompetenzzentrum für
Public Management**

Bern, Ende Januar 2005

Periodische Befragung der Schweizer Gemeinden – Erhebung 2005

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Kompetenzzentrum für Public Management der Universität Bern und das Soziologische Institut der Universität Zürich untersuchen seit 1988 die Entwicklung der Schweizer Gemeinden. Dazu führen die beiden Institute in periodischen Abständen von rund 6 Jahren eine Befragung aller Schweizer Gemeinden durch. Dank dem hohen Rücklauf von jeweils gegen 90% können die Universitätsinstitute die umfassendste und aussagekräftigste Datenbasis zur Entwicklung der Schweizer Gemeinden liefern, welche den Verbänden, den staatlichen Institutionen, der Forschung und der Öffentlichkeit zu gute kommen.

In diesem Jahr ist es wieder soweit und wir führen die **Gesamterhebung 2005 in den 2767 Schweizer Gemeinden** durch. Im Zentrum stehen bei dieser Befragung die Leistungsfähigkeit der Gemeinden, die in den vergangenen Jahren umgesetzten Reformen und das politische System. Wir bitten Sie, den Fragebogen bis zum **25. Februar 2005** per Post an uns zurückzusenden. Stichtag für die Befragung ist der 1. Januar 2005. Es ist wichtig, dass alle Gemeinden an dieser Befragung mitwirken.

Die Ergebnisse werden wir Ihnen per E-Mail kommunizieren. Zudem werden diese auch in den Medien bekannt gemacht und auf unserer Website veröffentlicht.

Diese Befragung ist voraussichtlich die letzte, welche mit schriftlichem Fragebogen erfolgt. In Zukunft werden in regelmässigen Abständen Kurzbefragungen per E-Mail durchgeführt. Deshalb bitten wir Sie unbedingt, Ihre Emailadresse anzugeben.

Selbstverständlich sind wir gerne bereit, Ihnen weitere Fragen zu beantworten. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an unsere E-Mail-Hotline: kpm@kpm.unibe.ch oder an die Telefon-Hotline: 081 534 34 88 (Susanna Gadiant).

Wir danken Ihnen bereits jetzt ganz herzlich für Ihre Mitarbeit.

Prof. Dr. Andreas Ladner
Universität Bern

Prof. Dr. Hans Geser
Universität Zürich

Dr. Reto Steiner
Universität Bern